

Protokoll zur Beratung der Lokalen Agenda 21 Pirna

Datum	31.01.2011
Uhrzeit	19.30 – 21.15 Uhr
Ort	Pirna, Stadthaus I, Beratungsraum EG
Teilnehmende	Stadträte: Hr. Weise Mitglieder: Fr. Boller, Fr. Dreßel, Fr. Schwindt Hr. Fiedler, Hr. Just, Hr. Klieber, Hr. Zschaler Gäste: Fr. Gebauer, Fr. Urwank

Protokollkontrolle

entfällt

Informationspunkte

1. Gestaltung Bahnhofsvorplatz

Der P+R-Bereich ist nach Neugestaltung seit Ende Januar wieder nutzbar. Die Gesamtfertigstellung des Bahnhofsvorplatzes ist für das Frühjahr vorgesehen.

2. Radweg Struppener Straße (Radweg Nr. 51 Radverkehrskonzept)

Nach Eingang einer positiven Fördermittelzusage ist der Bau des Radweges zwischen dem Kreisverkehr (Einfahrt Kaufland) und dem Ortsausgang Richtung Struppen für das II. Quartal 2011 geplant. Die Baukosten für den 380 Meter langen Abschnitt belaufen sich auf 117.000,- €.

Beratungspunkte

1. Spielplatzkonzeption Pirna

Fr. Gebauer informierte über die Ergebnisse Ihrer Diplomarbeit zum Thema „SPIELRAUMKONZEPT FÜR DIE STADT PIRNA UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER 6- BIS 12-JÄHRIGEN“.

Seitens dieser Altersgruppe werden folgende Anforderungen an Spielräume gestellt:

- Altersgerechter Angebote,
- Ansprechen der Sinne zur Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung (Gleichgewicht, Motorik, Koordination),
- Bieten von Herausforderungen,
- Vielfalt an Bewegungsformen und Spielmöglichkeiten,
- Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung,

- Möglichkeiten zur Verwirklichung von Ideen und Interessen,
- Förderung sozialer Kontakte,
- Bieten von Teilräumen/Nischen,
- Sicherheit, Schutz, Geborgenheit.

Ausgehend von diesen Anforderungen wurde der Zustand der Pirnaer Spielplätze, -flächen, -straßen und der Zustand der Schulfreiflächen untersucht und bewertet. Dabei wurden insgesamt 57 Spielplätze¹, 4 Spielflächen speziellen Typs (z. B. Skateranlagen), 8 Spielstraßen und die Freiflächen von 11 Schulen betrachtet.

Die Spielraumqualitätsbewertung (hoch, mittel, niedrig) der Spielflächen erfolgte anhand vielfältiger Qualitätskriterien in den Bereichen

- Standort,
- baulicher Zustand,
- Erlebniswert,
- Aufenthaltswert,
- Multifunktionalität.

Zusammenfassend stellt sich die Qualität bzw. der Zustand der 58 Spielplätze in Pirna wie folgt dar:

	Niedrige Qualität	Mittlere Qualität	Hohe Qualität
Spielplätze gesamt (57)	19 (33%)	27 (47%)	11 (19%)
darunter			
Öffentliche Spielplätze (15)	3 (20%)	7 (47%)	5 (33%)
Private (42) Spielplätze	16 (38%)	20 (47%)	6 (13%)

Gemessen an den Bedürfnissen der 6-12jährigen verfügt nur jeder fünfte Pirnaer Spielplatz über eine hohe Qualität, die knappe Hälfte ist von mittlerer Qualität während jeder dritte Spielplatz nur als qualitativ niedrig bewertet wurde. Die Qualität der von der Stadt Pirna betreuten Spielplätze (öffentliche Spielplätze) ist höher, als die der privaten Spielplätze.

Der künftige Handlungsbedarf bis 2020 stellt sich unter Berücksichtigung des Zustand der Spielflächen und der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung wie folgt dar:

¹ öffentliche wie private Spielplätze

Stadtteil	Anzahl 6- bis 15jähriger	Gesamtfläche bestehender Spielplätze	Spielfläche pro Kind bezogen auf Gesamtfläche	Spielplatzfläche mit hoher Qualität	tatsächlich nutzbare Spielfläche pro Kind
Inneres Stadtgebiet	1.089	5.620 m ²	5 m ²	2.900 m ²	3 m ²
Sonnenstein/ Cunnersdorf	260	15.260 m ²	59 m ²	12.900 m ²	50 m ²
Rottwerndorf/ Neundorf/ Krietzschwitz	74	0 m ²	0 m ²	0 m ²	0 m ²
Zehista/ Zuschendorf	65	3.600 m ²	55 m ²	3.600 m ²	55 m ²
Copitz-Ost	188	800 m ²	4 m ²	0 m ²	0 m ²
Copitz-West	284	9.400 m ²	33 m ²	3.150 m ²	11 m ²
Jessen/ Liebethal	102	200 m ²	2 m ²	0 m ²	0 m ²
Mockethal/ Zatzschke	32	0 m ²	0 m ²	0 m ²	0 m ²
Graupa/ Bonnewitz	203	1.500 m ²	7 m ²	0 m ²	0 m ²
Birkwitz/ Pratzschwitz	90	1.300 m ²	3 m ²	0 m ²	0 m ²

Die Beurteilung des Handlungsbedarfes basiert auf der „Richtlinie für die Schaffung von Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen“ der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG; Goldener Plan Ost von 1976). Diese Richtlinie sieht einen Wert von 2,25 m² nutzbare Spielfläche pro Kind und Jugendlicher vor.

Dabei wird davon ausgegangen, dass lediglich die mit einer hohen Qualität bewerteten Spielplätze den Anforderungen der 6- bis 12jährigen gerecht werden. Unter dieser Prämisse ergibt sich für die Stadtteile Sonnenstein/Cunnersdorf und Zehista/Zuschendorf ein geringer Handlungsbedarf, für die Stadtteile Inneres Stadtgebiet und Copitz-West ein mittlerer Handlungsbedarf und für die Stadtteile Rottwerndorf/Neundorf/Krietzschwitz, Copitz-Ost, Jessen/Liebethal, Mockethal/Zatzschke, Graupa/Bonnewitz sowie Birkwitz/Pratzschwitz ein hoher Handlungsbedarf.

Stadtteil	Anzahl der Spielplätze	Spielplatz
Inneres Stadtgebiet	6	Am Markt; E.-Thälmann-Platz; Aufbauring; Postweg; Am Lindigt; Siedlungsgebiet J.-Brahms-Straße (Spielplatz 5)
Copitz-West	2	Herderstraße; Schillerstr./Borsbergblick
Sonnenstein	2	Rudolph-Breitscheid-Straße; Varkausring 1
Graupa	2	Am Jagdschloss; August-Röckel-Ring
Birkwitz	1	Am Kiessee
Pratzschwitz	1	An der Elbaue
Liebenthal	1	Liebenthal (Ortsmitte)

Aufwertung vorhandener Spielplätze

Stadtteil	Anzahl der Spielplätze	Maßnahme
Graupa	2	Schaffung Städtischer Naturerfahrungsräume
Rottwerndorf/ Neundorf	2	Brachfläche als Spielraum; Ausbau Schulgelände zu öffentlichem Spielplatz
Bonnowitz	1	Schaffung Städtischer Naturerfahrungsraum
Zatzschke	1	Ausweisung Spielstraße
Mockethal	1	Ausweisung Spielstraße (oberer Teil Mockethals)
Copitz-West	1	geschlossener Spielplatz Lindenstraße zu Städtischem Naturerfahrungsraum umgestalten
Obervogel- gesang	1	Neugestaltung Spielplatz
Sonnenstein	1	Umgestaltung Innenhof
Inneres Stadtgebiet	1	Schaffung Städtischer Naturerfahrungsraum (Hospitalbusch)

Neuanlage von Spielflächen

Stadtteil	Anzahl der Spielplätze	Spielplatz
Copitz-West	7	Borsbergblick 1 bis 4; Prof.-Roßmäßler-Straße; Robert-Klett-Ring 3
Sonnenstein	7	Varkausring 2 bis 8

Rückbau nicht mehr benötigter Spielplätze

Die Ergebnisse der Untersuchung fanden bei den Mitgliedern der Lokalen Agenda Zustimmung. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass insbesondere im Gebiet der Altstadt/Innenstadt Handlungsbedarf besteht, da die Zahl der Kinder hier in den letzten Jahren stetig angestiegen ist.

Seitens der Agenda wird angeregt, die Ergebnisse der Diplomarbeit im Laufe des Jahres im Beirat für Stadtentwicklung und Lokale Agenda (SLA) und ggf. auch im Stadtentwicklungsausschuss vorzustellen. Darüber hinaus sollte Fr. Gebauer aufgrund Ihres Kenntnisstandes in die Erarbeitung der Spielplatzkonzeption der Stadt Pirna eingebunden werden.

Die Lokale Agenda wird die Ergebnisse der Diplomarbeit auf der Webseite der Agenda unter <http://www.la21-pirna.de/> online stellen.

2. Tannensäle

Der Stadtrat der Stadt Pirna hat den Oberbürgermeister am 14.12.2010 beauftragt, mit der MAXXfood GmbH (Hr. Sauer) einen Kaufvertrag mit integriertem städtebaulichem Vertrag zu schließen.

Hr. Zschaler stellte die Planung des Investors unter dem Schwerpunkt Immissionsschutz vor.

Hr. Sauer plant die Sanierung der Tannensäle samt der umliegenden Grundstücke Tischerplatz 11 und Tischerplatz 13 (ehem. FDGB). Sein Konzept sieht den Betrieb der Tanne als Veranstaltungshaus für bis zu 500 Gäste vor. Das ehem. FDGB-Gebäude soll als Hotel genutzt und um einen Anbau ergänzt werden. Tanne und FDGB sollen unter Nutzung des Zwischengrundstücks Tischerplatz 11 baulich verbunden werden. In der Hotelnutzung möchte der Investor insbesondere auf behinderte Menschen eingehen. Von den etwa 100 Hotelzimmern soll etwa 1/3 behindertengerecht ausgeführt werden. Die verkehrliche Erschließung soll über eine zweigeschossige Tiefgarage mit ca. 180 Stellplätzen erfolgen (Zu/Abfahrt am Tischerplatz). Die Tiefgarage wäre auch öffentlich nutzbar und könnte das Stellplatzdefizit im Umfeld der Altstadt mindern. Das konkrete Nutzungskonzept für die Tanne ist noch offen, soll sich aber an die bisherigen Nutzungen anlehnen. Der Investor spricht von 2 Nutzungstagen pro Woche, die zur Hälfte kulturell genutzt werden sollen.

Hr. Zschaler stellte dar, dass das Projekt schallschutztechnisch umsetzbar ist.

In der anschließenden Diskussion wurde die eingeleitete Entwicklung für die Tanne bzw. den Tischerplatz mehrheitlich positiv beurteilt. Seitens der Agenda-Mitglieder wurden v. a. folgende Punkte als positiv bewertet:

- Pirna erhält durch die Investition eine angemessene Kulturstätte auf für Großveranstaltungen.
- Der Tischerplatz erfährt eine deutliche städtebauliche Aufwertung.
- Die Parkplatzsituation der Altstadt wird verbessert.
- Die finanzielle Belastung für die Stadt ist nicht gegeben.

Anfragen

1. Sachstand Kreisverkehr Zehistaer Straße/Einsteinstraße

Auskunft FG 60 (Fr. Kirstein):

Der Bau der Brücke über die Seidewitz (Einsteinstraße) ist für den Zeitraum Mai-Oktober 2011 geplant. Daran anschließend soll der Bau der Brücke über die Gottleuba (Zehistaer Straße) erfolgen. Der Kreisverkehr Zehistaer Str./Einsteinstraße soll in Abhängigkeit des neuen HH 2013/14 im Jahr 2013 gebaut werden.

2. Sachstand EB-Brücke Dohnaische Straße

Auskunft FG 60 (Fr. Kirstein):

Die BD AG plant den Ersatzneubau der Brücke im Zeitraum zwischen November 2012 und November 2013.

Terminplanung

Die nächste Sitzung findet am

Montag, 07.03.2011 um 19.30 Uhr, im Stadthaus I, Beratungsraum EG

statt.

aufgestellt: Norbert Kaiser (Agendabeauftragter) am 07.03.2011

Kenntnisnahmevermerk: Entwurf an Teilnehmer mit der Bitte um Bestätigung und/oder Korrektur per Mail bis zum 11.03.2011 an Norbert.Kaiser@pirna.de

Verteiler

- Mitglieder Lokale Agenda
- OB Hr. Hanke
- BM Hr. Flörke
- FGL 61 Hr. Möhrs